

Niederschrift

über die **gemeinsame öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretungen Lunden, Groven, Hemme, Karolinenkoog, Krempel, Lehe, Rehm-Flehde-Bargen und St. Annen am Donnerstag, den 21. Februar 2019, im Haus des Gastes, Krempel

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesend sind:

GV Lunden

Herr Jörn Walter als Vorsitzender
Herr Bernd Bardekowsky
Herr Peter Tödter
Herr Uwe Jeß
Herr Sascha Willhöft
Frau Britta Hamann
Herr Holger Kühl
Herr Jörg Peters
Herr Rolf Hinrichs
Frau Birgit Dethlefs
Frau Petra Kuberg

GV Groven

Frau Marie-Luise Witt als Vorsitzende
Herr Steffen Witt
Herr Gunnar Thedens
Herr Reinhard Lux
Herr Bernd Karstens

GV Hemme

Herr Matthias Frauen als stellvertretender Vorsitzender
Herr Jan-Hendrik Schumacher
Herr Kai Olausson
Frau Kayen Witthohn
Herr Karsten Zühl
Frau Sandra Lange
Herr Hauke-Johannes Boyens

GV Karolinenkoog

Herr Thomas Schmidt-Wiborg als Vorsitzender
Frau Kristin Schultz
Herr Mathias Zühl
Herr Christian Off
Herr Torsten Meyer
Herr Karsten Looft

GV Krempel

Herr Ronald Petersen als Vorsitzender
Herr Jan-Ole Ohlsen
Herr Gerd Zehm

Herr Ralf Kracht
Herr Jürgen Sonnberg

GV Lehe

Herr Rolf Thiede als Vorsitzender
Frau Ulrike Beste
Frau Dorthe Flüh
Herr Robert Großmann
Herr Gerd Heinrich Peters
Herr Stefan Plaga
Herr Lars Brauns
Herr Jörg Nagel

GV Rehm-Flehde-Bargen

Frau Daniela Donarski als Vorsitzende
Herr Jörg Sötje
Frau Isabel Schmoll
Frau Sabine Lindemann
Frau Fam Gundlach
Herr Ulrich Schütt

GV St. Annen

Herr Johann Harald Heim als Vorsitzender
Frau Sieglinde Peters
Frau Silke Mellies
Herr Henning Klatt
Herr Stephan Schubert
Herr Olaf Jöns
Herr Alf Schmidt
Frau Hilke Broders
Herr Bernd Dücker

Entschuldigt fehlen:

Herr Holger Henningsen, Lunden
Herr Ernst-Heinrich Tams, Lunden
Herr Marco Hansen, Groven
Herr Horst Dreessen, Groven
Herr Hans Peter Witt, Hemme
Herr Dr. George Fedosejevs, Hemme
Herr Jan Henning Ufen, Karolinenkoog
Frau Karina Ney, Krempel
Herr Jan Rudolph, Krempel
Herr Sascha-André Runde, Krempel
Herr Ralf Sötje, Krempel
Herr Wolfgang Großmann, Lehe
Herr Ulf Umlandt, Lehe
Herr Thorsten Holger Bruhn, Lehe
Herr Claus Jasper, Rehm-Flehde-Bargen
Herr Carsten Junge, Rehm-Flehde-Bargen
Herr Hans-Jörg Karstens, Rehm-Flehde-Bargen

Von der Verwaltung:

Herr Heiko Kerber als Protokollführer
Jan Christian Büddig Amtsdirektor

Gäste:

Herr Dacic
Herr Bisiriyu
Herr Stender, Gesundheitskoordinator des Kreises Dithmarschen
Herr Pahnke, Ärztegenossenschaft Nord

Bürgermeister Walter weist zu Beginn der Sitzung darauf hin, dass es sich um eine formelle Sitzung und keine Einwohnerversammlung handelt.

Die Beschlussfähigkeit der Gemeinde Lunden wird von ihm sodann festgestellt. Bürgermeister Walter bittet die einzelnen Gemeinden, die Beschlussfähigkeit ebenfalls festzustellen. Daraufhin stellt jeder Bürgermeister/jede Bürgermeisterin für ihre Gemeindevertretung die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Bürgermeister Walter beantragt die Sitzung nach der Geschäftsordnung der Gemeinde Lunden abzuhandeln und dass Einwohnerfragen während der Sitzung unter TOP 2.5 zugelassen werden. Alle Gemeindevertretungen stimmen jede für sich einstimmig diesen Anträgen zu.

Im Anschluss daran wird die Änderung der Tagesordnung wie folgt beschlossen:
TOP 1 Einwohnerfragestunde ist neuer TOP 3. Als neuer TOP 1 wird Pflasterarbeiten Feuerwehrvorplatz in der Gemeinde Lunden; Auftragsvergabe (nur Gemeinde Lunden) eingefügt. Alle Gemeindevertretungen stimmen jeder für sich einzeln der Änderung zu.

Tagesordnung:

1. Pflasterarbeiten Feuerwehrvorplatz in der Gemeinde Lunden;
Auftragsvergabe (nur Gemeinde Lunden)
2. Hausärztliche Versorgungssituation
 - 2.1 Historischer Rückblick
 - 2.2 Vorstellung der eingestellten Allgemeinmediziner
 - 2.3 Vortrag der geplanten Projektumsetzung
 - 2.4 Vorstellung der Ärztegenossenschaft Nord eG als Betreiberin des Ärztezentrum Lunden gGmbH
3. Einwohnerfragestunde
4. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages
- 5.. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Pflasterarbeiten Feuerwehrevorplatz in der Gemeinde Lunden; Auftragsvergabe

Hinweis: nur Gemeinde Lunden

Die Gemeinde Lunden hat sich dafür ausgesprochen, den Feuerwehrevorplatz zu pflastern. Im Haushalt sind für diese Maßnahme 51.000 Euro veranschlagt.

Der Kreis Dithmarschen hat nunmehr für die Gemeinde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Dabei wurden 5 Firmen aufgefordert, die auch ein Angebot abgegeben haben. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Schultz aus Brickeln zu einem Angebotspreis in Höhe von 38.032,40 € abgegeben. Es wird verwaltungsseitig empfohlen, diesen Auftrag zur Realisierung der Maßnahme zu vergeben. Für die fachtechnische Begleitung durch den Kreis fallen ca. 3.800,00 € an. Hierfür ist ein Ingenieurvertrag abzuschließen.

Insgesamt ist die Finanzierung der Aufgabe somit sichergestellt.

Beschluss:

Der Feuerwehrevorplatz in der Gemeinde Lunden wird gepflastert. Mit der Durchführung der Arbeiten wird die Firma Mattias Schultz, Brickeln, zu einem Angebotspreis von 38.032,40 € beauftragt. Die Baumaßnahme wird vom Kreis Dithmarschen fachlich begleitet. Der Bürgermeister wird beauftragt, den erforderlichen Ingenieurvertrag zu schließen. Die dafür anfallenden Kosten in Höhe von ca. 3.800,00 € werden anerkannt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 2. Hausärztliche Versorgungssituation

TOP 2.1. Historischer Rückblick

Bürgermeister Walter berichtet, dass das Verfahren bereits 2012 eingeleitet wurde. Seinerzeit wurde entschieden, sich dem Thema Sicherung der Ärztlichen Versorgung anzunehmen. In einem in dem Zusammenhang erstellten Ortsentwicklungskonzept wurde eine mögliche Lage festgelegt. Daraufhin hat die Gemeinde an dem geplanten Standort Immobilien erworben und abreißen lassen. Nach vielen Rückschlägen konnte nunmehr auch dank der Unterstützung des Gesundheitskoordinators des Kreises Dithmarschen, Herrn Stender, und des Einsatzes des bisherigen Bürgermeisters, Peter Arens, eine Lösung gefunden werden. Es konnte der Arztsitz von dem Lundener Arzt Stege erworben und ein zweiter Arztsitz einer Ärztin aus Heide gesichert werden. Weiterhin konnten nunmehr zwei junge Ärzte gewonnen werden, die in Lunden eine Praxis eröffnen wollen. Beide sind in der heutigen Sitzung auch anwesend und werden sich im Verlauf der Sitzung vorstellen.

TOP 2.2. Vorstellung der eingestellten Allgemeinmediziner

Herr Walter begrüßt Herrn Dacic und Herrn Bisiriyu, die sich daraufhin vorstellen und ihren bisherigen Werdegang skizzieren. Beide arbeiten derzeit noch im Westküstenklinikum in Heide.

TOP 2.3. Vortrag der geplanten Projektumsetzung

Herr Stender berichtet anhand einer Präsentation, dass es seit 2013 immer mal wieder Ansätze gab, das Problem der Sicherung von Ärzten in Lunden zu lösen. Es war jedoch immer wieder schwierig, Ärzte zu finden. Im vergangenen Jahr konnten dann erste Erfolge gemeldet werden. Es ist für die Zukunft ein Modell geplant, in dem die beiden Ärzte Angestellte der eigens gegründeten Ärztezentrum Lunden gGmbH werden. Sowohl Herr Dacic als auch Herr Bisiriyu haben später die Möglichkeit, von einem Angestelltenverhältnis in die Selbstständigkeit zu wechseln. Die Anstellung von Ärzten im ländlichen Raum wird häufig auf diese Weise gelöst, weil es zum einen eine mit 80 % sehr hohe Frauenquote bei jungen Ärzten/innen gibt und zum anderen viele Junge Ärzte Respekt vor der Abwicklung der mit der Tätigkeit verbundenen Verwaltungsaufwendung haben. Durch die Geschäftsführung durch die Ärztegenossenschaft wird den beiden Ärzten diese Last genommen und ihnen Kapazitäten für die Widmung ihrer Patienten ermöglichen. Ab dem 01.05. werden die Ärzte ihre Tätigkeit aufnehmen. Herr Stender spricht Herrn Dr. Stege in diesem Zusammenhang seinen Dank aus, dass er seine Praxis bis dahin fortsetzt. Es wird eine Übergangslösung im Verwaltungsgebäude in Lunden geben, bis der geplante Neubau fertig ist. Die Nachnutzung der Räumlichkeiten im Amtsgebäude ist auch schon gesichert, denn die Polizei wird dann dort einziehen. Die ärztliche Versorgung in Lunden wirkt sich auf die Umlandgemeinden aus und versorgt die Region bis nach Eiderstedt hinein. Er spricht seine Begeisterung darüber aus, dass die Umlandgemeinden sich auch finanziell in die Umsetzung einbringen. Sowohl Herr Dacic als auch Herr Bisiriyu sind gut ausgebildet und haben im Bereich Geriatrie bzw. Palliativ Zusatzqualifizierungen, so dass die gefundene Lösung zukunftsfähig ist.

Die Umbauarbeiten im Amtsgebäude haben bereits begonnen und werden fristgerecht abgeschlossen. Die Räumlichkeiten werden zunächst mit von den bisherigen Ärzten erworbenen Einrichtungen ausgestattet, allerdings wird moderne Medizintechnik angewendet. Zurzeit läuft noch die Suche nach medizinischem Fachpersonal. Es wird für den Neubau eine Förderung durch die Kassenärztliche Vereinigung und aller Voraussicht nach durch Mittel des Landes in Höhe von 750.000 Euro geben. Herr Stender zeigt sodann eine erste grobe mögliche Skizze des Neubaus. Hier muss jedoch zunächst ein EU-weites Architektenauswahlverfahren durchgeführt werden, das ca. 3 Monate dauert. Erst dann kann der ausgesuchte Architekt seinen Entwurf zeichnen, der dann Grundlage für die weitere Beratung ist.

Die geplanten Praxisräume werden Plätze für Ärzte in Ausbildung und in Fortbildung ermöglichen. Auch Schulungsräume für Präventionsmaßnahmen sind vorgesehen. Der Neubau wird eine Fläche von ca. 800 bis 900 m² haben und wird mindestens 3,5 Mio. Euro kosten. Die Gemeinde wird das Gebäude bauen und es zu den Kosten der Investition weitervermieten, um sich schadlos zu halten. Zur Erstellung des Neubaus wird die Nordbahnhofstraße überbaut, um auch eine Erweiterung des Gebäudes bei steigendem Bedarf zu ermöglichen. Es könnte noch in 2019 mit dem Bau begonnen werden, die Bauzeit würde ca. 1 Jahr betragen.

TOP 2.4. Vorstellung der Ärztegenossenschaft Nord eG als Betreiberin des Ärzte-zentrums Lunden gGmbH

Bürgermeister Walter stellt einleitend dar, dass die Ärztegenossenschaft in dem Projekt Partner der Gemeinde ist. Die Genossenschaft übernimmt die Geschäftsführung, während er selbst Vorsitzender der gGmbH in Gründung ist.

Herr Pahnke stellt sodann die Genossenschaft vor. Sie ist mit ca. 2000 Mitgliedern Stimme der Ärzte abseits der verpflichtenden Mitgliedschaft in der Ärztekammer. Es wird ein Controlling und ein Praxismanagement geben, auch wird die Genossenschaft als Kümmerer die internen und externen Belange regeln. Der Betrieb der gGmbH wird nur über Subventionen der Gemeinden finanziell gesichert werden können. Es ist aus jetziger Sicht in jedem Fall eine Unterdeckung zu erwarten. Durch die Sicherung eines zusätzlichen Arztsitzes könnte sich die Unterdeckung verringern. Von den Gesamtkosten sind 2/3 Personalkosten und 1/3 sonstige Kosten.

TOP 3. Mitteilungen

Verhältnis zum Gesundheitszentrum Tönning

Ein Bürger erfragt, ob die Einrichtung in Konkurrenz zum Gesundheitszentrum in Tönning steht. Herr Stender antwortet, dass in Lunden die Basisversorgung durch Hausärzte gesichert wird. In Tönning sind dagegen Gebietsärzte angesiedelt, die spezielle Untersuchungen vornehmen können, so dass beide Standorte sich ergänzen. Allerdings ist es das Ziel, dass die Patienten in Lunden die Gebietsärzte in Dithmarschen aufsuchen. Es ist der Wunsch, auch in Lunden Gebietsärzte anzusiedeln, so z. B. einen Kinderarzt.

Kostenkalkulation

Gemeindevertreter Brauns erfragt, ob die Zuschüsse in der Kalkulation berücksichtigt sind. Dieses wird durch Herrn Stender bejaht.

Bürgerinformation

Ein Bürger fragt, wie die Bürger weiter in dem Prozess mitgenommen werden. Es ist geplant, so Herr Pahnke, die Bürger über die Zeitung, das Infoblatt des Amtes und das Internet zu informieren. Ein Marketing für die Ärzte ist nicht zulässig.

Rechte der Ärzte

Ein Bürger erfragt, ob die Ärzte die gleichen Rechte wie andere Arbeitnehmer haben. Dieses wird von Herrn Pahnke bejaht, allerdings werden vertraglich z. B. längere Kündigungsfristen vereinbart. Eine Kündigung eines Arztes ist dann immer mit einem Risiko verbunden, da danach nur 6 Monate Zeit ist, um einen Nachfolger zu finden.

Heime und Pflegedienst Einrichtung

Ein Bürger fragt, ob die Ärzte sich in den umliegenden Heimen und Pflegedienst Einrichtungen vorstellen werden. Herr Pahnke weist darauf hin, dass die Anstellung erst zum 01.05. erfolgt und die Ärzte bis dahin ihrer jetzigen Beschäftigung nachgehen. Er bittet, ihm Kontaktdaten zu übermitteln, so dass eine Abstimmung mit Herrn Dacic und Herrn Bisiriyu erfolgen kann, um hier Vorstellungstermine zu finden.

Einbindung der Nachbarschaft

Ein zukünftiger Nachbar erbittet, die Nachbarschaft rechtzeitig zu informieren. Bürgermeister Walter sagt dieses zu.

Größe der Nutzungseinheiten

Eine Bürgerin äußert ihre Bedenken bezüglich der Größe der Arztpraxis im Verhältnis zur Apotheke. Herr Stender erläutert, dass bei der Umfrage von zusätzlichen Nutzern auch Bedarfe abgefragt wurden. Diesen soll wenn möglich gerecht werden, es sei denn, dass aus praktischen Erwägungen andere Möglichkeiten besser sind und diese die Zustimmung der Mieter finden.

Größe des Standortes

Bürgermeister Walter erläutert auf Anfrage eines Bürgers, dass der Standort schon vor längerer Zeit nach Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes festgelegt wurde: Ziel war es, dass sich das Gebäude in zentraler Lage befinden wird. Im Zentrum gab es keine Alternative. Bei wachsendem Bedarf muss das Gebäude ggf. erhöht werden, wenn eine Vergrößerung der Grundfläche nicht mehr möglich ist.

TOP 4. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages

Herr Pahnke stellt einleitend dar, dass die gGmbH zum Betrieb des Ärztezentrums gegründet wurde. Da die Gemeinde alleinige Gesellschafterin ist, würde zunächst die Gemeinde alleine die zu erwartende Unterdeckung tragen müssen. Er freut sich über die Bereitschaft der Umlandgemeinden, die Gemeinde Lunden hier finanziell zu unterstützen. Bürgermeister Walter erfragt sodann, ob in den Gemeinden Anmerkungen zu dem Vertrag bestehen.

Gemeindevertreter Frauen erklärt, dass die Gemeinde Hemme 22 % der Unterdeckung zahlen wird. In der Summe der zu erwartenden Zahlungen über die Vertragslaufzeit sind das 132.000,00 €. Wenn die im Vertrag vorgesehene Steigerung um 175 % zum Tragen kommt, kann die jährliche Belastung auf über 45.000 Euro steigern. Es stellt sich die Frage, ob hier eine andere Formulierung möglich ist.

Weiterhin ist festgestellt worden, dass die Verpflichtung zur Rückerstattung mit Vertragslaufzeit endet. Hier könnte eine Nachwirkung vertraglich geregelt werden.

Weiterhin stellt sich die Frage der Vertragslaufzeit.

Bürgermeister Walter erklärt, dass die Vertragslaufzeit in Abhängigkeit zur Wahlperiode vereinbart wurde.

Bürgermeister Petersen berichtet, dass die Gemeinde die Solidargemeinschaft begrüßt und im Verfahren eine gute Information durch die Gemeinde Lunden erfolgte. Letztendlich ist die Entwicklung für die Gesundheit der Menschen im Gebiet vorrangig zu sehen.

Bürgermeisterin Donarski erklärt, dass der ergänzende Faktor nach in Bezug auf die Deckelung der jährlichen Belastung nach der Diskussion in der Gemeinde Rehm-Flehde-Bargen aufgenommen wurde.

Bürgermeister Heim erklärt, dass die Gemeinde St. Annen davon ausgeht, dass bei Gewinnerzielung eine Rückerstattung in gezahlter Höhe erfolgt. Dieser Wunsch wird auch seitens der Gemeinde Lehe geäußert, so Bürgermeister Thiede.

Bürgermeisterin Witt erklärt, dass Einigkeit über die Unterstützung besteht.

Bürgermeister Walter fasst noch einmal zusammen, dass der Vertrag in der vorliegenden Form mit allen Bürgermeistern der anwesenden Gemeinden besprochen und dort eine Einigkeit erzielt wurde. Der Vertragsentwurf ist dann zur Vorberatung in die Gemeinden

gesandt worden. Sowohl er selbst als auch Herr Johannsen standen für Fragen zur Verfügung.

Es erfolgt zu Formulierungsergänzungen im Vertragsentwurf eine rege Diskussion. Dabei wird auch über eine Verlängerung der Vertragslaufzeit gesprochen, wovon dann jedoch Abstand genommen wird. Herr Kerber schlägt vor, dass der § 2 f um folgenden Satz ergänzt werden könnte:

„Diese Verpflichtung läuft über die Vertragslaufzeit hinaus.“ Er erklärt weiter, dass er eine mathematische Ableitung einer Mehrleistung für besser halte, als wenn jede Gemeinde einzeln Höchstbeträge festlegt. Im Laufe der weiteren Diskussion wird sich auf die Ergänzung im § 2 f wie vorgeschlagen geeinigt. Die Formulierung wird in den Vertrag aufgenommen, der dem **Originalprotokoll als Anlage** beigefügt wird.

Beschluss:

Der öffentlich rechtliche Vertrag zwischen der Gemeinde Lunden sowie den Gemeinden Groven, Hemme, Karolinenkoog, Krempel, Lehe, Rehm-Flehde-Bargen und St. Annen wird in der anliegenden Form geschlossen.

Gemeinde Groven

Stimmenverhältnis:

einstimmig

Gemeinde Hemme

Stimmverhältnis

einstimmig

Gemeinde Karolinenkoog

Stimmverhältnis

einstimmig

Gemeinde Krempel

Stimmverhältnis

einstimmig

Gemeinde Lehe

Stimmverhältnis

einstimmig

Gemeinde Lunden

Stimmverhältnis

einstimmig

Gemeinde Rehm-Flehde-Bargen

Stimmverhältnis

einstimmig

Gemeinde St. Annen

Stimmverhältnis

einstimmig

TOP 5. Eingaben und Anfragen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

(Walter)
Vorsitzender Gemeinde Lunden

(Witt)
Vorsitzende Gemeinde Groven

(Frauen)
stv. Vorsitzender Gemeinde Hemme

(Schmidt-Wiborg)
Vorsitzender Gemeinde
Karolinenkoog

(Petersen)
Vorsitzender Gemeinde Krempel

(Thiede)
Vorsitzender Gemeinde Lehe

(Donarski)
Vorsitzende Gemeinde
Rehm-Flehde-Bargen

(Heim)
Vorsitzender Gemeinde St. Annen

(Kerber)
Protokollführer

Verteiler:

8 x GV, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Ratsinfo, Protokollbuch. (sw)